

Fremdsprachen lernen - und unter welchen Bedingungen?

Die Diskussion zum Früh-Fremdsprachenunterricht wird auch in BL kommen. Im Moment läuft eine Vernehmlassung zur Revision des Französischunterrichts auf der Primarstufe.

Das ist die Übersicht über eine „Tarifliste“ zu den Gelingensbedingungen, hergestellt von der Pädagogischen Arbeitsstelle LCH.

Die Lehrerschaft der Primarstufe steht hinter dem Ziel des Erlernens von zwei Fremdsprachen. Sie will dabei den Erfolg von Schülerinnen und Schülern. Bei einer Misserfolgs-Inszenierung wird sie nicht mitspielen.

1 Lehrplan, Bildungsauftrag, Stundentafel

- Einbau eines neuen Sprachfachs nur mit Gesamtrevision des Lehrplans
- Öffentliche Klärung der Umverteilung von Lernzielen
- Schwergewicht Deutschkompetenz
- Mindestdotationen für alle Grundlagenbereiche
- Mindestlernziele mit insistierendem Lernen etabliert
- Stufen-Abstimmung der Lehrpläne

2 Fachdidaktische Konzepte/Lehrmittel

- Umfassende Konzeption des Sprachenlernens
- Möglichkeiten und Grenzen des schulischen Lernens sind bestimmt
- Verhältnis Fremdsprachen/Fremdsprachige und deren Erstsprache geklärt. Förderressourcen, Dispensationen
- Sprachenlernen bei mangelhafter Unterstützung im Elternhaus und bei Begabungsdefiziten definiert
- Lehrmittel in Deutsch/Französisch/Englisch stellen Transfereffekte sicher
- Lehrmittel lassen Unterricht abgestuft in Anforderungen und Lerntempi zu
- Lehrmittel über die ganze Unterrichtszeit hinweg stimmig durchkomponiert

3 Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte

- Sprachliche Grundausbildung in jeder Stufe und jedem Fach auf „advanced level“, für Sekundarstufen I/II angemessen erweitert
- Vom Schulträger finanzierte Nachschulung auf diese Anforderungen
- Weiterbildungsprogramm mindest 10 Jahre voraus ausfinanziert
- Stufengerechtes Wissen um das Sprachenlernen
- Ausbildung in Lerndiagnostik

4 Einsatz der Lehrpersonen

- Ausreichende Unterrichtsvor- und Nachbereitung gesichert
- Ausreichende räumliche und mediale Ausstattung des Unterrichts
- 1,5 Lehrende pro Normalklasse

5 Unterstützungs- und Entlastungsmittel

- Didaktische Hilfen bei erhöhter Heterogenität der Lerngruppen
- Niederschwellige Zugänge zur Beratung von Lehrkräften
- Übergangs-Programme für Zuzüger aus anderen Kantonen
- Entlastungsstrukturen für überforderte Schüler(innen)

6 Evaluation

- Evaluationskonzept auf mindestens 8 Jahre ausfinanziert
- Sprachlern-Konzeption der wissenschaftlichen Systemevaluation zugänglich
- Mindestkompetenzen, Benennung der erforderlichen Indikatoren
- Praxiserfahrungen von Lehrpersonen laufend auswertbar
- Minimalfragestellungen der Evaluation im Voraus bestimmt

7 Etappierung

- Schritt 1: eine erste Fremdsprache auf 2. oder 3. Klasse Primar verlegen. Konsolidierung dieses Schritts.
- Prüfung, unter welchen Bedingungen die 2. Fremdsprache ab 5. Klasse hinzugefügt werden kann. Dabei sind die Ergebnisse der Evaluation zu berücksichtigen.
- Prüfung der Konditionen, unter denen ab 5. Klasse eine 2. Fremdsprache auch fakultativ angeboten werden könnte.

Dieser Katalog wird vom LVB in einer kommenden Fremdsprachendiskussion beigezogen werden. Je nach Bedarf werden die hier genannten Konditionen differenziert oder modifiziert.